



Heißes Wochenende am Gendarmenmarkt

Eine Zusammenfassung der Young-Euro-Classic-Konzerte vom 12. bis 14. August 2022

Orchestra Giovanile Italiana

12. August 2022



Es war die *Italienische Nacht* bei Young Euro Classic, im und vor dem Konzerthaus. Das **Orchestra Giovanile Italiana** mit seinem Dirigenten **Daniele Giorgi** begeisterte das Publikum.

Das Orchester kann auf fast 40 Jahre Tradition zurückblicken, und viele prominente Landsleute von **Riccardo Muti** über **Giuseppe Sinopoli** bis **Gianandrea Noseda** haben mit den jungen Musikerinnen und Musikern gearbeitet. Nach längerer Pause kehrten die Italiener nun endlich wieder zu Young Euro Classic zurück – mit einem Programm, das viele verschiedene Farben zu bieten hatte.



Der Wahl-Schweizer **Massimiliano Matesic** hat in eines seiner Sinfonischen Bilder von 2004 Klezmer-Musik integriert; der deutschstämmige, in Kiew geborene Russe **Reinhold Glière** komponierte 1950 seinen klangsinnlichen Konzertwalzer op. 80. Es kommt selten vor, dass ein Komponist persönlich

anwesend sein kann, sind doch die Werke meistens schon älteren Datums. Umso herzlicher wurde **Massimiliano Matesic** vom Publikum begrüßt.

Der erste Teil des Abends endete mit Strawinskis Feuervogel-Suite, einem brillanten Orchesterwerk, das in die faszinierende Märchenwelt Russlands entführt. Nach der Pause folgt dann der Trip in die USA: Kurz, aber überaus effektiv ist das erste der *Three American Preludes* des Deutschen **Detlev Glanert**, von Wehmut geprägt sind dagegen die Symphonischen Tänze von **Sergej Rachmaninow**, in denen der altgewordene Exilant eine aufwühlende musikalische Bilanz seines Lebens gezogen hat.

Musikalischer Hochgenuss in der ehrwürdigen Halle des Konzerthauses. Und davor ging es gleich weiter, denn Festivalleiterin **Gabriele Minz** lud nach zwei Jahren Pause wieder zum Publikumsfest auf dem Gendarmenmarkt ein.



Das Orchester ließ sich nicht lange bitten und spielte noch ein paar Stücke auf Berlins beliebtesten Platz, in einer lauen Sommernacht, wie sie in Italien nicht hätte schöner sein können.

Hugo war wieder da!

Hugo Ticcianti und sein **O/Modernt New Generation Orchestra** sind seit vielen Jahren gern gesehene Gäste bei Young Euro Classic. In diesem Jahr war Hugo, 1980 in London geboren, gleich dreimal bei YEC, am 13., 14. und 15. August. Am 16. August 2014 haben wir das erste Mal über **Hugo Ticcianti** und seinem Orchester berichtet, eine gewisse Ähnlichkeit mit **Harry Potter**, aufgrund seiner damaligen Brille, konnte man ihm nicht absprechen. Was ihn mit dem Zauberlehrling verbindet, ist seine magische Musik. Sein Orchester hat er in Schweden gegründet.



„Grün ist der Wald“. Der Weg dahin? Tänzerisch! Das Publikum konnte dem beschwingten Klang der Zimbel in die Pannonische Tiefebene folgen. Das mitreißende Programm „Brahms, Bartók and the Roaming Spirits“ von O/Modernt entführte die Konzertgäste in die faszinierende Musikwelt des Karpatenbeckens. Von den zeitlosen Originalen der Sinti und Roma bis zu den von rumänischer bzw. ungarischer Folklore inspirierten Werken von **Johannes Brahms** und **Béla Bartók**: Es war ein Abend voll Sehnsucht und Lebensfreude!

Western Balkans Youth Orchestra

14. August 2022



Eigentlich steckt es noch in den Kinderschuhen, aber Professionalität und Ehrgeiz sind ihm nicht abzusprechen: dem **Western Balkans Youth Orchestra**, das erst 2019 gegründet wurde und nun bereits sein Debüt bei Young Euro Classic gibt. Die jungen Musikerinnen und Musiker kommen aus den sechs Nicht-EU-Staaten des westlichen Balkans (von Serbien über Montenegro bis nach Albanien), und sie hatten sich ein anspruchsvolles Programm auf die Pulte gelegt. Der erste Teil war ganz dem 19. Jahrhundert

gewidmet – mit der spielfreudigen Holberg-Suite von **Edvard Grieg** und dem ersten Klavierkonzert von **Frédéric Chopin**, bei dem der Dirigent **Desar Sulejmani** auch selbst den Solopart beigesteuert hat.



Nach der Pause kam der Sprung ins 20. und 21. Jahrhundert; zu entdecken war hier zuerst eine ganz neue Komposition des albanischen Komponisten **Gerti Druga**. Darauf folgte eine Hommage von **Alexandre Tansman**, gebürtiger Russe und Wahl-Franzose, an den Venezianer **Girolamo Frescobaldi**. Den gewichtigen Abschluss bildete dann die Kammersymphonie von **Dmitri Schostakowitsch**, ein bewegendes Stück Trauerarbeit, die der Komponist bei der Entstehung 1960 zu seinem eigenen Requiem deklariert hat.



Ein Stammgast bei Young Euro Classic ist der Journalist und Moderator **Jörg Thadeusz**, bekannt durch Sendungen im rbb wie „Die Beobachter“ und seine Kolumnen in der **Berliner Morgenpost**.

Quelle: YEC
Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch
Fotos: MUTESOUVENIR Kai Bienert